



Club 41 Salzburg

Club41.at

Es wird „gewoelfelt“

Joseph Woelfl

*1773 Salzburg †1812 London

Zeitgenosse von Wolfgang Amadeus Mozart,
Ludwig van Beethoven, Josef Haydn

**Eine musikalisch literarische Reise durch das Leben des erfolgreichen
Komponisten und Pianisten Joseph Woelfl.**

In Kooperation mit der

Internationalen Joseph Woelfl Gesellschaft (IJWG)
mit Sitz in Straßwalchen

Wann: Montag, 4. November 2024
Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Domchor Probensaal, Kapitelplatz 3

Wir ersuchen um Rückmeldung der Teilnahme an:

johannes@zickler.eu.com oder rudolf.fantl@betriebsboerse.at

Begrüßung:

Mag. Rudolf Fantl, Präsident Club 41 Salzburg

Moderation:

Franz Bachleitner, MAS, Präsident IJWG

und

ao. Prof. Cordelia Höfer-Teutsch, Vizepräsidentin und
künstlerische Leitung IJWG

**Ein Abend mit Anekdoten und G'schichteln aus dem Leben des
erfolgreichen Komponisten und Pianisten mit musikalischen
Kostproben:**

- Eight Favorite Airs of Mozart's celebrated Opera „Le Nozze di Figaro“
WoO 60, daraus: „Su vuol ballare“ und „Non piú andrai“ für Klavier zu
vier Händen
- Grand Trio pour Piano-Forte á quatre mains, Violon et Basse c-Moll
Op.23 Nr.3, daraus: 1. Satz Allegro
- „Le Diable à Quatre“ Grand Sonate pour le Piano-Forte Op.50, daraus:
2. Satz Andante un poco Allegretto (Variations)
- Variations sur l'Air „Weil der Mond so lieblich scheint“ de l'Opera
„Babylons Pyramiden“ von Peter von Winter WoO 8 für Violine und
Violoncello
- Sonate pour le Piano-Forte á quatre mains C-Dur Op.17, daraus:
Finale. Allegro assai
- Grand Trio pour Piano-Forte á quatre mains, Violon et Basse c-Moll
Op.23 Nr.3, daraus: 4. Satz Allegretto

Interpreten:

Johann Zhao Klavier

Karim Zech Klavier

Duo Molede:

Moritz Defregger Violine

Lenz Defregger Violoncello



Johann Zhao wurde 2003 in Salzburg geboren. Mit 5 Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht und wurde vier Jahre später in das Pre-College der Universität Mozarteum aufgenommen. Dort studierte er zunächst langjährig bei Prof. Cordelia Höfer-Teutsch und momentan bei Prof. Connie Shih. Seine ersten Klavierkonzerte von W. A. Mozart spielte er als 11-Jähriger bei den „Salzburger Schlosskonzerten“ gemeinsam mit den Salzburger Solisten.

Als 12-Jähriger gewann er einen New Yorker Klavierwettbewerb und spielte beim Schlusskonzert in der Carnegie-Recital-Hall. Mit 13 Jahren feierte er sein Debut als Solist mit den Bad Reichenhaller Philharmonikern und wurde sofort wieder engagiert. 2019 konzertierte er als Solist mit dem Berliner Sinfonieorchester in der Berliner Philharmonie. Johann ist zudem erster Preisträger diverser nationaler und internationaler Wettbewerbe. Jene Erfolge ermöglichten ihm Auftritte in Belgien, Deutschland, Tschechien, Russland, China und in den USA. Johann spielte bei renommierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival in Hamburg, dem Van Cliburn Junior Festival in Dallas oder dem „Amazing Haydn“ Festival in Belgien. Johann ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben.



Karim Zech wurde am 9. Dezember 2004 in Salzburg geboren. Er nahm Klavierunterricht bei Maria Othonos am Musikum Salzburg, seit September 2016 war er Kompositionsschüler bei Ludwig Nussbichler. 2018 erhielt den 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“. Es folgten weitere Aufführungen beim „Kammermusikfest Lockenhaus“. 2019 wurde er Preisträger des internationalen Kompositionswettbewerbs „Sounds of Children’s Rights“ – die Uraufführung fand im Wiener Konzerthaus statt. Seit 2019 ist Karim Zech Mitglied der „Austrian Composers Association“. Als Solist führte er im Frühjahr 2023 sein Klavierkonzert „Cadenza Aforistica“ auf. Im Mai gleichen Jahres fand in der Salzburger Universitätsaula die Uraufführung seines „Requiem“ statt. Das Salzburger Landesblasorchester spielte im Sommer sein Orchesterstück „VerFORMEN“ in Ossiach und Salzburg. Momentan studiert Karim Komposition bei Prof. Johannes Maria Staud an der Universität Mozarteum in Salzburg. Seine Werke wurden u.A. in Salzburg, Wien, Amsterdam und Bratislava gespielt. Weiters geplant sind Aufführungen durch das „OENM“ im Rahmen des zukünftigen „Aspekte Festivals“ unter der Leitung von Johannes Kalitzke.



Moritz Defregger (geboren 2001) studiert seit 2020 Violine bei Lukas Hagen und Klara Flieder-Pantillon an der Universität Mozarteum in Salzburg. Dort ist er seit 2023 Mitglied im Akademieorchester, in dem er mit Dirigenten wie Ion Marin zusammenarbeitet. Neben vielen verschiedenen Projekten gibt er in Salzburg auch solistische und kammermusikalische Konzerte, u.a. im großen Saal der Stiftung Mozarteum oder dem Mozart-Wohnhaus. Im

Herbst 2023 hat er zusammen mit Giovanni Guzzo beim „Herbsttöne-Festival“ konzertiert.

Zusätzlich zu seinem Studium erhält er regelmäßig wichtige musikalische Impulse auf Festivals und Meisterkursen. Im August 2023 hat er beim Festival „European Masterclasses“ in Stockholm teilgenommen und war u.a. als Konzertmeister aktiv.

Außerdem vertieft er seine künstlerischen Kenntnisse bei renommierten Professoren, wie Ingolf Turban, Benjamin Schmid, Lena Neudauer, Christian Altenburger, Wen-Sinn Yang oder Cibrán Sierra Vazquez.

Als Konzertmeister und Solist vom Jugendensemble „Bella Musica“ gibt er international Konzerte. Außerdem war er schon mehrmaliger Solist beim „Kammerorchester Weilheim“, beim nationalen Wettbewerb „Jugend musiziert“ ist er Bundespreisträger.



Lenz Defregger, geb. 2003, erhielt seinen ersten Cellounterricht im Alter von sieben Jahren. Von 2019 bis 2021 studierte er bei Barbara Lübke-Herzl im Pre-College am Mozarteum in Salzburg. Seit 2021 ist er dort bei Prof. Matthias Bartolomey im Bachelorstudium. Wichtige musikalische Impulse erhielt er unter anderem von Prof. Wen-Sinn Yang, Prof. Helmar Stiehler, Prof. Cibrán Sierra Vazquez, Prof. Thomas Riebl, Prof. Klara Flieder-Pantillon und Leonhard Roczek. 2022 gewann er in seinem ersten

Studienjahr den 1. Preis beim „Concorso Mainardi“. Als Solist und Kammermusiker gab er bereits international Konzerte. Er war Solocellist vom Ensemble „Bella Musica Mozarteum“, dem „Kammerorchester Weilheim“ und dem „Jugendsinfonieorchester Salzburg“. Lenz Defregger konzertierte bereits mit Prof. Matthias Bartolomey, Leonhard Roczek, Florian Eggner und Michaela Girardi-Riegler. Des Weiteren durfte er unter Dirigenten, wie Ion Marin und Emmanuel Tjeknavorian, in Konzerthäusern, wie dem Wiener Konzerthaus und dem „Haus für Mozart“, konzertieren.